

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

97. Es wird sich schon aufklären

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

97.

Nicht zu geschwind. Es wird sich schon aufklären.

„Stehst ei = ner drau ßen, Frau Mut = ter!“ Heiß ihn will = kom = men sein,
 mein Tochter! dudel dudel dei, heiß ihn will = kommen sein, mein Toch = ter!“

1. „Stehst einer drau ßen, Frau Mutter!“
 „Heiß ihn willkommen sein, mein' Tochter!
 dudeldudelbei
 Heiß ihn willkommen sein, mein' Tochter!“
2. „Wo soll er sitzen, Frau Mutter!“
 „Bei dir im Stübelein, mein' Tochter!“ ic.
3. „Was soll er essen, Frau Mutter?“
 „Ein kalbernes Bräutelein, mein' Tochter!“ ic.
4. „Was soll er trinken, Frau Mutter?“
 „Ein Gläschen kühlen Wein, mein' Tochter!“ ic.
5. „Wo soll er liegen, Frau Mutter?“
 „Bei dir im Bettelein, mein' Tochter!“ ic.
6. „Was wird dann werden, Frau Mutter?“
 „Wird dich zum Bräutlein frei'n, mein Tochter!“ ic.

Aus dem Strehleuer Kreise und Lorenzberg.

98.

Fünfhundert Thaler!

Zum ersten, zum andern, und zum —!

I. Nicht zu geschwind.
 Sind drei drau ßen, Frau Mutter! dei bidl dum dei! sind drei
 drau ßen, Frau Mut = ter! Sind drei drau ßen, Frau Mutter!
 di = del bidel = dei! sind drei drau ßen Frau Mut = ter!

II.

- | | |
|--|---|
| 1. | 2. |
| „Sind drei drau ßen, Frau Mutter!“
dei bidl dum dei | „Einer will mich haben, Frau Mutter!“
„Frag, ob viel Thaler, meine Tochter!“ |
| „Frag, was sie woll'n, meine Tochter!“
dei bidl dum dei | |